

Betriebsanleitung

ContactAlarm GSM

*Batteriebetriebenes und GSM-basiertes
6-kanaliges Kontakte-Überwachungsgerät*



Inhaltsverzeichnis

Bestellangaben	3
Technische Daten	3
Allgemeines	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Sicherheitshinweise	5
Batterieentsorgung	5
Installation	6
Befestigung	6
Elektrischer Anschluss	6
Kontakt-Anschluss	6
Funktion/Inbetriebnahme	7
Anzeige- und Bedienfeld	7
Inbetriebnahme	8
Lithium-Batterie anschließen	8
SIM-Karte einstecken	8
ContactAlarm GSM konfigurieren	9
Antennenplatzierung	9
Werkseinstellungen ContactAlarm GSM	9
Funktion ContactAlarm GSM	10
Automatischer Betrieb	10
Manuelle Bedienung/Echtzeitmessung	10
Konfiguration starten	12
Das Programm RMConfigurator	12
Messparameter	13
Messwertspeicher	14
SMS-Parameter	15
Uhr/Zeiten	16
System	17
Einstellungen löschen	21
Batteriewechsel	22
Batterieentsorgung	23
SMS-Meldungen	24
Statusmeldung	24
Alarmmeldungen	24
Systemmeldungen	26
Resetmeldung	26
Modemfehlermeldung	26
Kontofehlermeldung	26
Batteriefehlermeldung	27
EU-Konformitätserklärung Modem	27
R&TTE-Richtlinie 1999/05/EG	27
EU-Konformitätserklärung ContactAlarm GSM	28

Technische Daten

ContactAlarm GSM

Versorgungsspannung	Austauschbare Lithiumbatterie, 3,6 V	
Batterie-Betriebsdauer	> 5 Jahre (bei täglicher Messung und wöchentlicher Status-SMS)	
Anzahl Kontakteingänge	6 (4 Fernkontakte und 2 Nahkontakte)	
Kontaktentfernung	4 Fern kontakteingänge	≤ 3.000 m
	2 Nah kontakteingänge	≤ 10 m
Anzeige	je Fern kontakt 1 Zustands-LED rot/grün 6 Kommunikations-Status-LEDs	
Bedienung vor Ort	1 Taste für Echtzeitmessung mit Messwert-Anzeige und Test-SMS-Versand	
Schnittstellen	1 USB 2.0-Schnittstelle für die Geräte-Konfiguration, Grenzwerteinstellung und Messwertauslesung	
Betriebstemperatur	-5 °C .. +40 °C	
Zulässige Feuchte	0 .. 50% bei 40 °C, 0 .. 100% bei 25 °C kurzzeitig	
Gehäuseschutzklasse	IP 54	
Einsatzbereich	Innenräume und geschützte Installation im Freien nach DIN VDE 0100 Teil 737. Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereich sowie für Kleinbetriebe	
Gehäuseabmessungen	146 x 111 x 238 mm (B x T x H)	

Bestellangaben

ContactAlarm GSM

Batteriebetriebenes, 6-kanaliges Kontakte-Überwachungsgerät
mit GSM-basierter Alarmierung,
Anzeigefeld und 6 Kontakteingängen

Bestell Nr. 075620.000

Ersatzteil

Lithium-Batterie 3,6 V mit Halter und Anschlusskabel

Bestell Nr. 075322.000

© 2016 LANCIER Monitoring GmbH. Ohne besondere Genehmigung der LANCIER Monitoring GmbH darf diese Betriebsanleitung weder als Gesamtes noch auszugsweise vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.



Wichtig!

Alle Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme unbedingt lesen und beachten!

Allgemeines

Diese Betriebsanleitung soll das Kennenlernen des Produktes erleichtern. Sie enthält wichtige Hinweise, das Produkt sicher, sachgerecht und wirtschaftlich einzusetzen.

Die Betriebsanleitung ist zu ergänzen mit Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.



Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an dem Gerät beauftragt ist, z. B. während Montage, Wartung und Störungsbehebung.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Kontakte-Überwachungsgerät **ContactAlarm GSM** ist für die Überwachung von Kontaktzuständen (offen/geschlossen) und Alarmierung per SMS-Versand bestimmt. 4 Kontakteingänge sind für weit entfernte Kontakte (Entfernung bis zu 3000 m, z. B. Schwimmerschalter), zwei für Kontakte vor Ort (Entfernung bis zu 10 m, z. B. für Türkontakte) vorgesehen.

Für die Konfiguration kann das Gerät über die USB-2.0-Schnittstelle mit einem PC (Laptop) verbunden werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für dabei entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt allein der Benutzer!

Sicherheitshinweise



Wichtig!

Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme unbedingt lesen und beachten!

- Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Produktes verfügbar sein.
- Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand, sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen!
- Keine Veränderungen an dem Gerät vornehmen!
- Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden!
- Nur original LANCIER Monitoring Ersatzteile verwenden!



ACHTUNG!

**Handhabungsvorschriften beachten.
Elektrostatisch gefährdete Bauelemente.**



ACHTUNG!

Der Einbauort des Gerätes sollte über ein Gesamtblitzschutzkonzept, welches Stromversorgungs- sowie Daten- und Telekommunikationsleitungen berücksichtigt, verfügen.



ACHTUNG!

Niemals Fremdspannungen an die Messleitungen legen.



ACHTUNG! Lithium-Batterie!

Nur original Batterie 3,6V / 19Ah mit Halter und Anschlusskabel verwenden. Lithium-Batterie niemals Laden, Verpolen oder Kurzschließen.

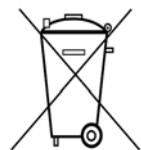
Bei Bedarf Versandvorschriften für Lithium-Batterien (Klasse 9, UN3090 bzw. UN 3091) beachten.

Batterieentsorgung

- Leere oder defekte Li-Batterie nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgen!
- Beachten Sie die Vorschriften der Batterieverordnung.
- Geben Sie leere oder defekte Li-Batterien an einer Batteriesammelstelle zurück.



Li



Li

Installation

Befestigung

Das ContactAlarm GSM befindet sich in einem Wandgehäuse und wird mit drei Schrauben an der Wand befestigt. Nach der Montage sind die Schraubenköpfe mit den beiliegenden Gummidichtungen abzudichten.

Detaillierte Montage- und Installationshinweise befinden sich in der separat beiliegenden Installationsanleitung des Gehäuseherstellers.

Elektrischer Anschluss

Das ContactAlarm GSM wird mit einer Batterie betrieben, die bereits ab Werk eingebaut, aber noch nicht angeschlossen ist.

Kontakt-Anschluss

Anschlussbelegung

X1

Antennenkabel,
werkseitig angeschlossen

X2.1 und X2.2

Fernkontakteingang S2

X2.1 und X2.3

Fernkontakteingang S1

X3.1 und X3.2

Fernkontakteingang S4

X3.1 und X3.3

Fernkontakteingang S3

X4

Batterieanschluss, Steckkontakt

X5.1 und X5.2

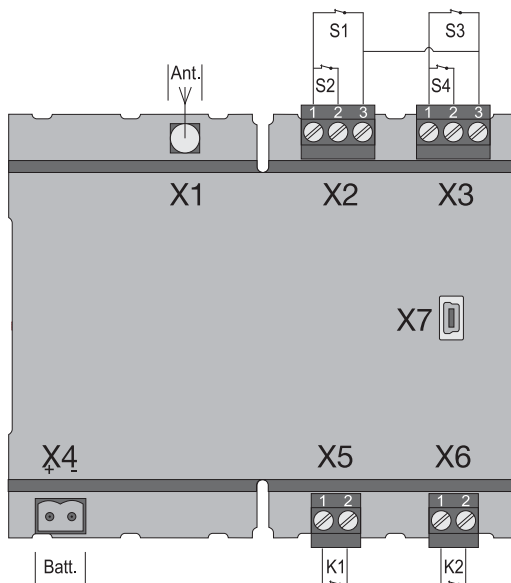
Nahkontakteingang K1

X6.1 und X6.2

Nahkontakteingang K2

X7

Mini-USB-2.0-Schnittstelle



Funktion/Inbetriebnahme

Das ContactAlarm GSM ist ein Mess- und Überwachungsgerät für die Überwachung von potentialfreien Kontakten (4 Fern- und 2 Nahkontakte, z. B. Schwimmerschalter, Türkontakte etc.).

Jedes Gerät überprüft in definierten Zeitabständen die Kontakte auf ihre Zustände (offen/geschlossen). Der Zustand der Fern-Kontakte wird an den Alarm-LEDs S1 bis S4 angezeigt. Ein geschlossener Kontakt wird grün, ein offener Kontakt wird rot signalisiert.

Bei einer Zustandsänderung eines Kontaktes zum vorhergehenden Zyklus wird eine Alarm-SMS verschickt.

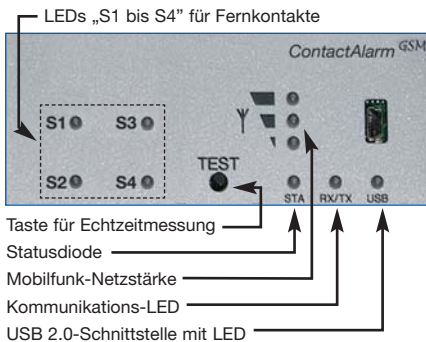
Zwischen den Messzyklen findet keine Kontakt-Überwachung statt.

Die Kontakteinstellungen sind über die USB-2.0-Schnittstelle mit Hilfe eines Laptops/Netbooks frei programmierbar. Alle Einstellungen werden verlustsicher in einem internen EEPROM Speicher abgelegt.

Anzeige- und Bedienfeld

Am Anzeige- und Bedienfeld des ContactAlarm GSM lassen sich

- an den **LEDs S1 bis S4** die Zustände der Kontakte ablesen,
- an der **Taste „TEST“** eine Echtzeitmessung manuell auslösen,
- an der **LED „STA“** der Status ablesen,
- an drei **LEDs** die Mobilfunk-Feldstärke ablesen,
- an der **LED „RX/TX“** den Kommunikationsstatus ablesen,
- an der **LED „USB“** den korrekten USB-Anschluss feststellen,
- Einstellungen mittels Laptop/Notebook über die **USB-Schnittstelle** bearbeiten.



Inbetriebnahme

Das ContactAlarm GSM wird werkseitig mit vormontierter Batterie und Antenne ausgeliefert.

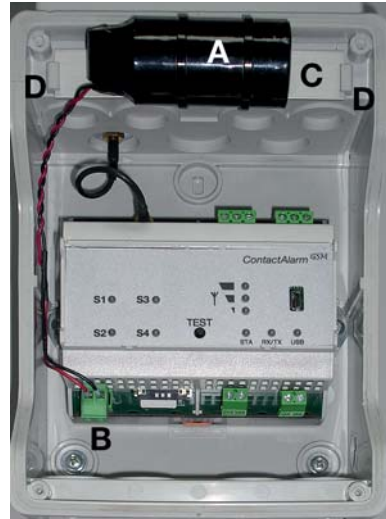
Lithium-Batterie anschließen

Da Lithium-Batterien während des Transports/Versands nicht in Betrieb sein dürfen, muss zuerst die Batterie angeschlossen werden.

Dazu das Gehäuse des ContactAlarm GSM öffnen: die 4 Schrauben an den Gehäuseecken herausdrehen und den Gehäusedeckel abheben.

Verpolsichern Batteriestecker (B) der vormontierten Batterie (A) an Anschluss X4 (siehe Seite 6) aufstecken.

Gehäuse geöffnet lassen und SIM-Karte einstecken.



SIM-Karte einstecken

Für den SMS-Versand ist die Anmeldung des ContactAlarm GSM in einem Mobilfunknetz notwendig. Dazu wird die SIM-Karte eines Mobilfunkproviders benötigt.

Achtung: Für den Mobilfunk fallen zusätzliche Kosten an!

Für die Platzierung der SIM-Karte muss das Gehäuse geöffnet werden. Dazu die 4 Schrauben an den Gehäuseecken herausdrehen und den Gehäusedeckel abheben.

Das Fach für die SIM-Karte befindet sich an der unteren Seite des ContactAlarm-GSM-Moduls. Die SIM-Karte kann nur auf eine Art seitenrichtig in das SIM-Fach eingeschoben werden: mit der Abschrägung vorne links.

Danach Gehäusedeckel wieder schließen und festschrauben.



SIM-Karte

ContactAlarm GSM konfigurieren

Vor der Inbetriebnahme muss das ContactAlarm GSM konfiguriert werden. Dies betrifft Stationsname, Kontakteinstellungen, Telefonnummern für die SMS-Kommunikation, Datum, Uhrzeit und die tägliche Messzeit (WakeUp-Zeit). Die Konfiguration erfolgt über den USB-Anschluss mittels eines Laptops/Netbooks, auf dem die mitgelieferte Software „RMConfigurator“ installiert wurde (siehe Seite 12).

Antennenplatzierung

Die Antenne für den SMS-Versand per Mobilfunk ist bereits angeschlossen und kann mittels Magnetfuß auf der Metallplatte an der Gehäuseoberseite befestigt werden.

Für die Platzierung an einem anderen Ort mit besseren Empfangseigenschaften, ist die Antenne mit einem 2,5 m langen Kabel ausgestattet, das im oberen Gehäuse teil verstaut und von der Rückseite her zugänglich ist.



Werkseinstellungen ContactAlarm GSM

- Grenzwerte für die Schleifenwiderstände der Fernkontakte: 1 k Ω
Fernkontakte geschlossen, Schleifenwiderstand \leq 1 k Ω : **kein Alarm**
Fernkontakte offen, Schleifenwiderstand $>$ 1 k Ω : **Alarm**
- **Nahkontakte geschlossen**: **kein Alarm**

Funktion ContactAlarm GSM

Automatischer Betrieb

Das Messgerät ContactAlarm GSM arbeitet nach der Konfiguration selbstständig und unabhängig von externen Stromquellen.

Es befindet sich überwiegend im „Schlafmodus“, bei dem lediglich eine Echtzeituhr betrieben wird, um den Stromverbrauch zu minimieren.

Zur programmierten „Aufweckzeit“ (siehe Seite 15) wird das Gerät aktiv und führt einen Messzyklus durch. Dieser besteht aus

- der Messung der beiden **Nah**kontakteingänge und
- der Messung der vier **Fern**kontakteingänge.

Für jeden erkannten Alarmfall sendet das integrierte GSM-Modem jeweils eine Alarm-SMS an jeden dafür eingetragenen Empfänger. Treten mehrere Fehler gleichzeitig auf, werden der Anzahl der Fehler entsprechend viele SMS versandt.

Anschließend kehrt das Gerät wieder in den „Schlafmodus“ zurück. Bei der nächsten programmierten „Aufweckzeit“ wird erneut ein Messzyklus gestartet. Haben sich hierbei die Alarmzustände geändert, werden diese per SMS übermittelt.

Manuelle Bedienung/Echtzeitmessung

Vor Ort kann der Bediener durch **kurzes** Betätigen der Taste „**TEST**“ das Gerät aktivieren und über die LEDs den Zustand des Gerätes ablesen. Es wird keine SMS versendet.

Durch Drücken der Testtaste von mindestens **5 Sekunden** wird zusätzlich eine Status-SMS versendet.

A. Kurzes Betätigen der Taste „TEST“

1. Zeigt für **1 Sekunde** den **Zustand der Nahkontakteingänge** an den LEDs „S2“ und „S4“ an.

Die linke LED „S2“ zeigt den Zustand von Kontakt 1, die rechte „S4“ von Kontakt 2.

Rot = Kontaktzustand „**Alarm**“, **Grün** = Kontaktzustand „**ok**“.

2. Anschließend startet der Messzyklus und zeigt die **Zustände der Fernkontakteingänge** S1 bis S4 an.

Rot = Kontaktzustand „**Alarm**“, **Grün** = Kontaktzustand „**ok**“.

3. Danach geht das Gerät in den „Schlafmodus“.

B. Betätigen der Taste „TEST“ für 5 Sekunden

Hält man die Taste für mindestens 5s fest, bis die untere LED des Feldstärke-Bargrafen rot leuchtet, wird zunächst der oben beschriebene Messzyklus durchlaufen und anschließend eine Status-SMS versendet.

Bedeutung der LEDs beim Versenden der SMS:

Die unterste LED des Feldstärke-Bargrafen zeigt den Verbindungsaufbau zur Mobilfunkstation durch grünes Blinken an.

Danach blinken die LEDs „Rx/Tx“: der Controller kommuniziert mit dem Modem.

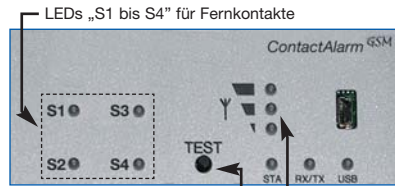
Nach erfolgreicher Verbindung wird die Feldstärke über den Bargrafen angezeigt.

1 LED = schwacher Empfang

2 LEDs = guter Empfang

3 LEDs = sehr guter Empfang

Beim Versenden der SMS blinken die LEDs „Rx/Tx“ ein weiteres Mal und das Gerät geht in den „Schlafmodus“ zurück.



Taste für Echtzeitmessung

Statusdiode

Mobilfunk-Netzstärke

Kommunikations-LED

USB 2.0-Schnittstelle mit LED

Bedeutung der Statusdiode:

- Die Statusdiode leuchtet rot, wenn eine SMS nicht versendet werden konnte. Nach erfolgreicher SMS leuchtet sie wieder grün.
- Sie leuchtet ebenfalls rot, wenn nach einem Batteriewechsel ein Reset erfolgte. Nach Einstellen der Echtzeituhr leuchtet sie wieder grün.

Konfiguration ContactAlarm GSM

Zum Ändern der Werkseinstellung oder späteren Anpassung der Parameter muss ein Computer (Laptop, Notebook, Netbook) über die USB-2.0-Schnittstelle mit dem ContactAlarm GSM verbunden werden.

Auf dem Computer muss das auf USB-Stick mitgelieferte Programm „RMConfigurator“ installiert sein.

Hier befinden sich auch die Treiber für das ContactAlarm GSM, falls es beim Anschließen mit dem USB-Kabel nicht automatisch erkannt wird.

Konfiguration starten

1. Den Computer mittels des mitgelieferten USB-Kabels mit dem ContactAlarm GSM verbinden.
2. Auf dem Computer das Programm „RMConfigurator“ per Doppelklick starten.

Das Programm RMConfigurator

Nach dem Starten des Programms „RMConfigurator“ und dem Verkabeln mit dem ContactAlarm GSM erscheint folgender Bildschirm:



Ein Klick auf  verbindet die Software mit dem ContactAlarm GSM.

Die im Gerät abgelegten Daten werden automatisch abgerufen.

Im Feld „Name“ erscheint der frei wählbare Gerätename, der auch nachträglich verändert werden kann:

Name:

Für alle Texte, die per SMS-Fehlermeldung verschickt werden (Gerätename, Empfängername) sind folgende Zeichen zulässig:

Leerzeichen - . 0-9 ? A-Z a-z ä Ä ö Ö ü Ü

Alle anderen Zeichen werden in der SMS durch „?“ ersetzt.

Im Feld „Batteriestatus“ lässt sich die Restenergie der Gerätebatterie ablesen. Eine neue Batterie hat bei täglicher Messung und wöchentlicher Status-SMS eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren:



Über die Reiter „Messparameter“, „Messwertspeicher“, „SMS-Parameter“, „Uhr/Zeiten“ und „System“ können weitere Einstellungen vorgenommen werden.



Messparameter

Aktiv		Messwert		Messzeit	Grenzwert	Status
S1	<input type="checkbox"/>	Schleife	100 Ohm	2:34:08	1000 Ohm	OK
S2	<input type="checkbox"/>	Schleife	101 Ohm	2:34:05	1000 Ohm	OK
S3	<input type="checkbox"/>	Schleife	101 Ohm	2:34:01	1000 Ohm	OK
S4	<input type="checkbox"/>	Schleife	99 Ohm	2:34:11	1000 Ohm	OK
Kontakt 1	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustand	geschlossen		Ruhezustand geschlossen	OK
Kontakt 2	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustand	geschlossen		Ruhezustand geschlossen	OK

Hat das ContactAlarm bereits Messungen durchgeführt, werden die zuletzt gemessenen Werte in der Spalte „Messwert“ mit dem entsprechenden Zeitstempel in der Spalte „Messzeit“ angezeigt.

Für **entfernte Kontakte** wird der gemessene Schleifenwiderstandswert angezeigt.

Jeder **Nah-Kontakt**, der überwacht werden soll, muss durch Anhängen der zugehörigen Checkbox in der ersten Spalte aktiviert werden.

Die **Grenzwerte** sind frei editierbar.

Entfernte Kontakte: Alarmgabe bei Überschreiten der Schleifenwiderstandswerte von 0 .. 9999 Ω , Werkseinstellung 1000 Ω .

Nah-Kontakte: geschlossen oder offen, eingestellter Wert = kein Alarm, Werkseinstellung: geschlossen.

Messwertspeicher

#	S1 [Ohm]	S2 [Ohm]	S3 [Ohm]	S4 [Ohm]	Kontakt 1	Kontakt 2	Status	Zeit	Datum
01	1	2	2	0	geschl.	geschl.	>Manu	14:44	24.02.2016
02	0	1	2	0	offen >Alarm	offen >Alarm	>Manu	14:41	24.02.2016
03	10000 >Alarm	1	1	0	geschl.	geschl.	>Auto	14:40	24.02.2016
04	0	10000 >Alarm	1	0	geschl.	geschl.	>Auto	14:35	24.02.2016
05	0	2	2	0	geschl.	geschl.	>Auto	14:30	24.02.2016
06	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
07	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
08	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
09	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
10	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
11	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
12	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
13	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
14	*****	*****	*****	*****	geschl.	geschl.		*****	*****
15	*****	*****	*****	*****	nenschl.	nenschl.		*****	*****

Zeigt eine Liste aller Ergebnisse der letzten 90 Messungen mit Zeitstempel an. Je Messereignis eine Zeile.

Testmessungen ohne SMS-Versand werden nicht berücksichtigt.

Testmessungen mit SMS-Versand werden mit dem Status „Manu“ eingetragen.

SMS-Parameter

The screenshot shows the 'RMConfigurator' software interface. At the top, there are icons for 'PipeAlarm' (a green arrow pointing down and a green arrow pointing up) and a 'PC' button. Below this is a 'Name' field containing 'Schacht Nr. 1-4' and a 'Batteriestatus' bar with 10 green segments. To the right is a photograph of the 'ContactAlarm 633' device, which has four relays labeled S1, S2, S3, and S4, a 'TEST' button, and a small display screen. Below the photograph is a tabbed interface with 'SMS-Parameter' selected. The 'SMS-Ausgabe aktivieren' checkbox is checked. Below this is a table for configuring SMS recipients.

Pos.	Name	Nummer	Schleifen				Kontakte		System	Status
			S1	S2	S3	S4	1	2		
1.	Max Mustermann	01601482580	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Willi Wichtig	01720815471	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



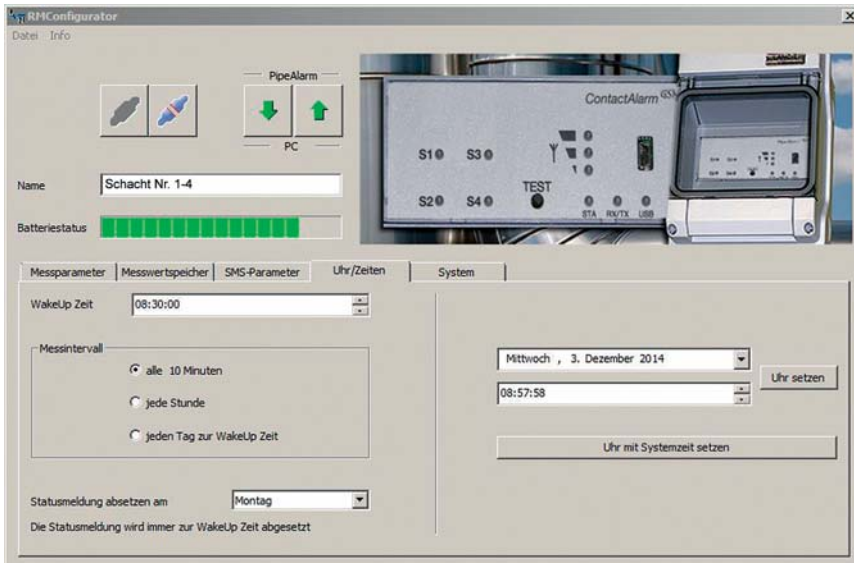
Wichtig!

Die Checkbox „SMS-Ausgabe aktivieren“ muss immer angehakt sein, damit das ContactAlarm Alarme per SMS absetzen kann.

Diese Funktion darf nur bei Wartungsarbeiten deaktiviert werden, um unnötige Alarm-SMS zu vermeiden.

Für die Alarmierung per SMS können bis zu fünf Adressaten eingerichtet werden. Dabei wird jedem Adressaten zugeordnet, welche Alarmmeldungen er erhalten soll (so können z. B. unterschiedliche Technikergruppen passend für die jeweiligen Probleme alarmiert werden).


Uhr/Zeiten

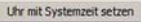


WakeUp Zeit: Hier wird die Uhrzeit definiert, zu der täglich der Messzyklus gestartet werden soll.

Messintervall: Das ContactAlarm GSM ist für eine tägliche Messung konzipiert. Sind kürzere Messintervalle erforderlich, können diese per Radio-Button auf stündlich oder alle 10 Minuten verkürzt werden. Die kürzeren Intervalle sollten nur temporär zu Testzwecken verwendet werden, da sich dadurch die Batterielebensdauer erheblich reduziert.

Statusmeldung absetzen am: Das ContactAlarm setzt wöchentlich zur WakeUp-Zeit eine Statusmeldung ab, um zu dokumentieren, dass es aktiv ist. Der Wochentag dafür ist per Pull-Down-Menü frei wählbar.

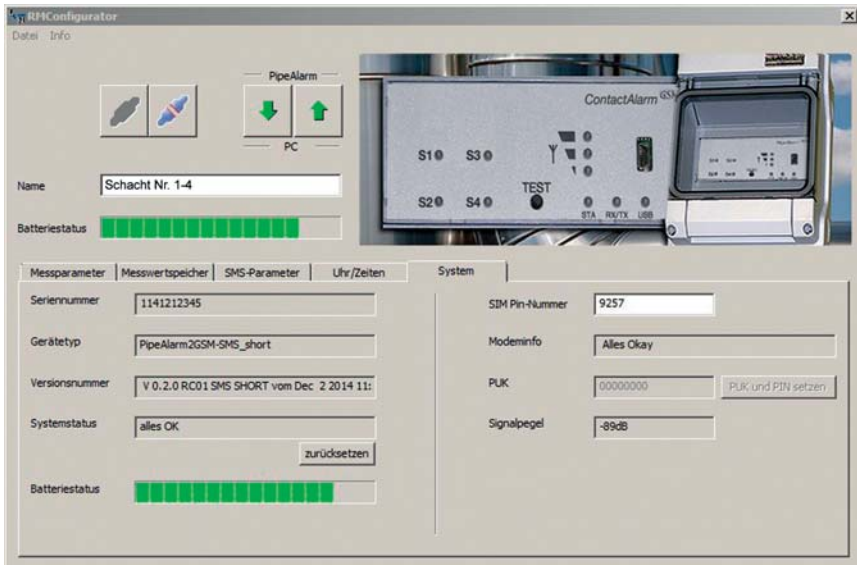
Uhrzeit und Datum einstellen: Diese Daten können per Klick auf die Menüpfeile am rechten Rand der Eingabefelder verändert oder per Tastatur eingegeben werden. Zur Übertragung in das ContactAlarm GSM muss der Button „Uhr setzen“  angeklickt werden.

Alternativ kann die Systemzeit des benutzten Laptops/Notebooks durch Klicken des Buttons „Uhr mit Systemzeit setzen“  übernommen werden.

Achtung:


Im Gerät erfolgt keine automatische Umstellung von Winter- und Sommerzeit.

System




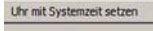
Hier werden die gerätebezogenen Daten, wie Seriennummer, Typ und Versionsnummer sowie Systemstatus und Signalpegel angezeigt.

SIM PIN-Nummer: hier muss die PIN-Nummer der verwendeten SIM-Karte eingetragen werden, um die SMS-Alarmierung zu gewährleisten.

Fehlermeldungen im Feld „Systemstatus“ können durch Drücken des Buttons  als gelesen quittiert und zurückgesetzt werden.


Damit die Änderungen der Einstellungen in das ContactAlarm GSM übertragen werden, muss der Button  angeklickt werden.

Dies kann auf jeder Einstellungsseite und nach jeder Änderung erfolgen, oder einmalig nach Beendigung aller Einstellungen.

Achtung: Die Übertragung der Änderung von Zeit und Datum erfolgt ausschließlich über die beiden Buttons  und .

Zum Überprüfen der richtigen Eingabe der Kommunikationsdaten, wie Handynummer, PIN etc. sollte eine Test-SMS verschickt werden. Dazu die Taste “TEST” am ContactAlarm GSM für 5 Sekunden gedrückt halten (siehe Seite 11).

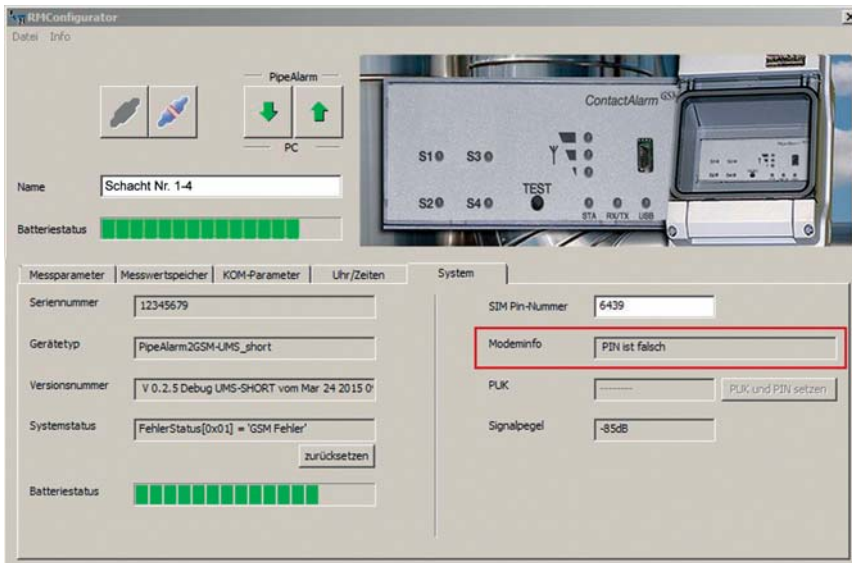
Erhält das angegebene Handy keine SMS aus dem ContactAlarm GSM, müssen die Handynummer und die PIN-Nummer überprüft werden.

Zum Auslesen der gespeicherten Daten den Button  im RM-Configurator klicken und zum Reiter “SMS-Parameter”, bzw. “System” wechseln.

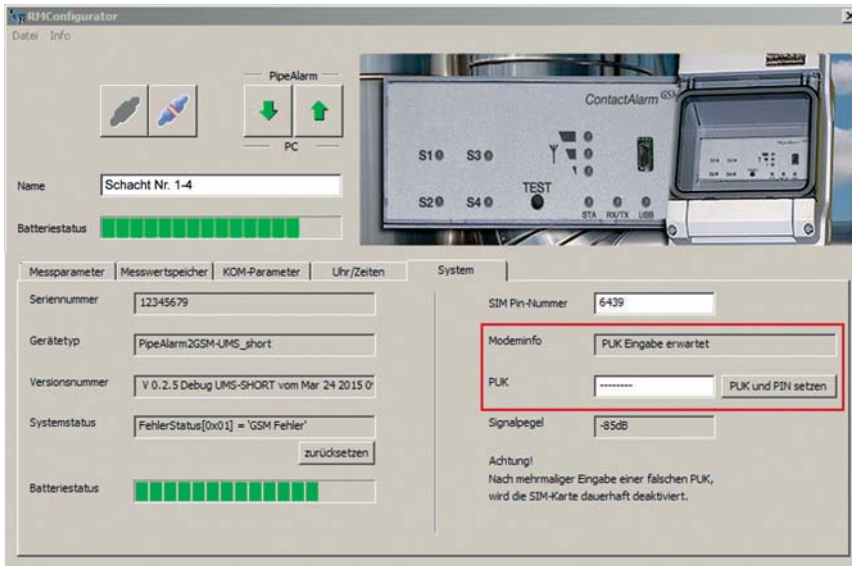
Fehlerhafte PIN-Eingabe / Entsperrung mittels PUK

Ist versehentlich die falsche PIN-Nummer eingegeben worden, können keine Alarmmeldungen und Status-SMS verschickt werden.

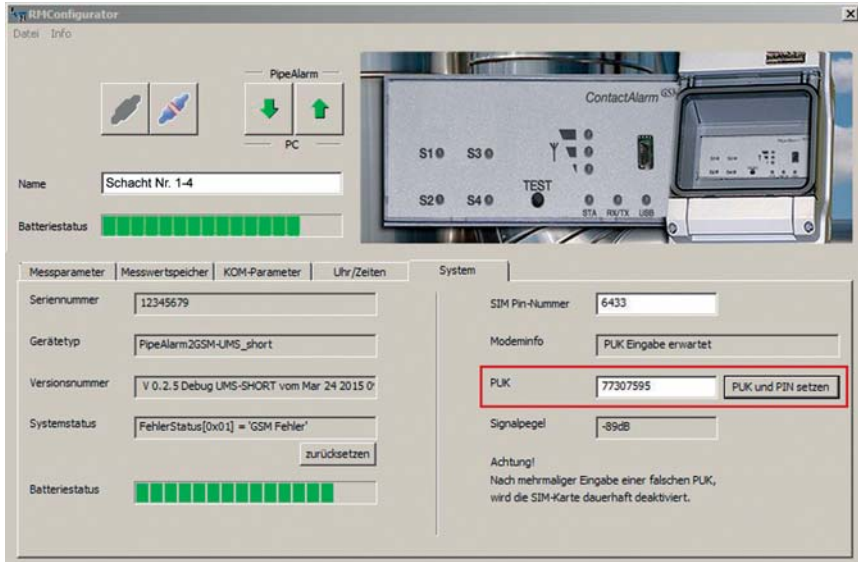
Akzeptiert die SIM-Karte die PIN-Nummer nicht, wird dies im Feld "Modeminfo" des RM-Configurators angezeigt:



Nach dem vierten Sendeversuch mit einer fehlerhaften PIN-Nummer sperrt sich die SIM-Karte automatisch. Dies wird im Feld "Modeminfo" des RM-Configurators angezeigt:




Eine gesperrte SIM-Karte kann mit Hilfe der PUK-Nummer entsperrt werden. Zum Entsperrten die gewünschte, frei wählbare, 4-stellige SIM PIN-Nummer im Feld "SIM PIN-Nummer" und die vom Mobilfunkprovider angegebene 8-stellige PUK-Nummer im Feld "PUK" eingeben und durch das Drücken des Buttons **PUK und PIN setzen** in das ContactAlarm GSM hochgeladen.



Anschließend wird automatisch eine Test-SMS an die eingetragenen Handys gesendet. Danach ist die neue SIM-Nummer gesetzt und die SIM-Karte wieder freigeschaltet.

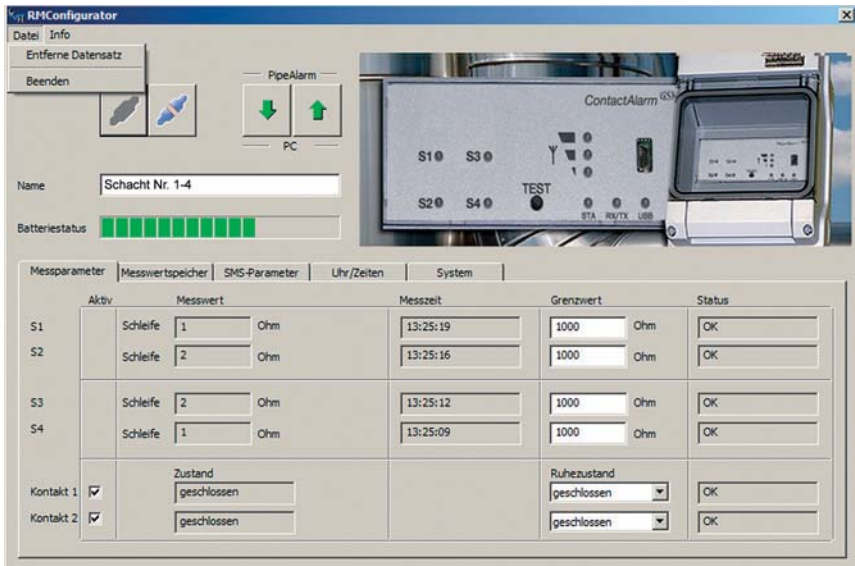


Zur **Beendigung der Konfiguration** muss der Button  zur Trennung von Software und Gerät angeklickt werden.

Anschließend kann das USB-Kabel von Gerät und Computer abgezogen und das Programm „RMConfigurator“ geschlossen werden.

Die Konfiguration ist beendet.


Einstellungen löschen



Durch Anklicken des Menüpunktes „Datei“ öffnet sich ein Pull-down-Menü mit folgenden Optionen:

Entferne Datensatz Löscht alle Einstellungen im RMConfigurator.

Beenden Schließt das Programm „RMConfigurator“. Vor dem Beenden des Programms muss die Konfiguration beendet werden, siehe folgenden Punkt.

Zur **Beendigung der Konfiguration** muss zuvor der Button  zur Trennung von Software und Gerät angeklickt werden.

Anschließend kann das USB-Kabel von Gerät und Computer abgezogen und das Programm „RMConfigurator“ geschlossen werden.

Die Konfiguration ist beendet, der RMConfigurator kann geschlossen werden.

Wartung

Batteriewechsel



ACHTUNG! Lithium-Batterie!

Nur original Batterie 3,6V / 19Ah mit Halter und Anschlusskabel verwenden. Lithium-Batterie niemals Laden, Verpolen oder Kurzschließen.

Bei Bedarf Versandvorschriften für Lithium-Batterien (Klasse 9, UN3090 bzw. UN 3091) beachten.

Das ContactAlarm GSM ist mit einer 3,6 V-Lithium-Batterie (A) ausgestattet, die bereits werkseitig angeschlossen und betriebsbereit ist. Eine neue Batterie hat bei täglicher Messung und wöchentlicher Status-SMS eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren.

Zum Wechsel einer defekten oder leeren Batterie (LANCIER-Monitoring-Bestellnummer 075322.000) muss das Gehäuse des ContactAlarm GSM geöffnet werden.

Dazu die 4 Schrauben an den Gehäuseecken herausdrehen und den Gehäusedeckel abheben.

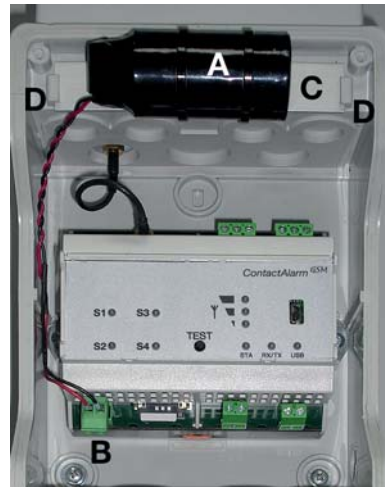
Batterie mitsamt dem Montageblech (C) nach unten schieben, dann Batteriestecker (B) abziehen.

Verpolsichern Batteriestecker (B) der neuen Batterie (LANCIER-Monitoring-Bestellnummer 075322.000) an Anschluss X4 (siehe Seite 6) aufstecken*. Neue Batterie in Befestigungsnasen (D) einschieben. Das Montageblech (C) muss an beiden Enden unter den Befestigungsnasen (D) festgeklemmt sein.

Gehäusedeckel wieder schließen und festschrauben.

Uhrzeit und Datum neu einstellen (siehe Seite 16).

*) Befindet sich das Gerät im „Schlafmodus“ und der Batteriestecker wird innerhalb von 20 s von der alten zur neuen Batterie umgesteckt, ist kein erneutes Einstellen der Echtzeituhr notwendig.



Batterieentsorgung

- Leere oder defekte Li-Batterie nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgen!
- Beachten Sie die Vorschriften der Batterieverordnung.
- Geben Sie leere oder defekte Li-Batterien an einer Batteriesammelstelle zurück.



Li



Li

SMS-Meldungen

Statusmeldung

Statusmeldungen erfolgen wöchentlich zur eingestellten Zeit (siehe Seite 15) oder durch manuelle Auslösung einer Test-SMS (siehe Seite 11).

Beispiel

Status 'Schacht Nr. 1-4'
25.02.16 08:00
S1:OK
S2:OK
S3:Alarm
S4:OK
K1:1 K2:0
Pegel:sehr gut Batt:gut

(P-89;B3.45;V102)

Erklärung

Meldungstyp, Geräte- oder Messstelle
Datum und Uhrzeit der Meldung
Schalter geschlossen
Schalter geschlossen
Schalter offen
Schalter geschlossen
Kontakt1: 1 = offen, Kontakt2: 0 = geschlossen
Mobilfunk-Pegel-Bewertung: sehr gut, gut oder schwach;
Batterie-Bewertung: gut (über 3 V) oder schwach (unter 3 V)
zuletzt gemessener Pegel: -89dBm;
zuletzt gemessene Batteriespannung: 3,45 V; Stand der Softwareversion V1.0.2

Alarmmeldungen

Alarmmeldungen erfolgen, sobald das ContactAlarm GSM eine falsche Kontaktstellung erkennt (siehe Seite 13).

Beispiel Schalter S2-Alarm

S2 **Alarm** 'Schacht Nr. 1-4'
25.02.16 08:00
Messwert:6607Ohm
Grenzwert:1000Ohm
Pegel:sehr gut Batt:gut

(P-89;B3.45;V102)

Erklärung

Meldungstyp, Geräte- oder Messstelle
Datum und Uhrzeit der Meldung
Schalter S1: **offen**
Angabe des Grenzwertes
Pegel-Bewertung: sehr gut, gut oder schwach
Batterie-Bewertung: gut (über 3 V) oder schwach (unter 3 V)
zuletzt gemessener Pegel: -89dBm;
zuletzt gemessene Batteriespannung: 3,45 V; Stand der Softwareversion V1.0.2

Beispiel Kontakt K1-Alarm Erklärung

Kontakt1 **Alarm** 'Schacht Nr. 1-4'
 25.02.16 08:00
 Kontakt1:**offen**
 Pegel:sehr gut Batt:gut

(P-89;B3.45;V102)

Meldungstyp, Gerätename, z.B. Messstelle
 Datum und Uhrzeit der Meldung
 Kontakt1: **offen**
 Pegel-Bewertung: sehr gut, gut oder schwach
 Batterie-Bewertung: gut (über 3 V) oder
 schwach (unter 3 V)
 zuletzt gemessener Pegel: -89dBm;
 zuletzt gemessene Batteriespannung: 3,45 V; Stand
 der Softwareversion V1.0.2

OK-Meldungen Kontakt

Liegt der zuvor gemeldete Alarm nicht mehr an (z. B. der Schwimmerschalter ist wieder im Normalzustand), sendet das ContactAlarm GSM eine OK-Meldung.

Beispiel Schalter S2-OK

S2 **OK** 'Schacht Nr. 1-4'
 25.02.16 08:00
 Messwert:150hm
 Grenzwert:1000Ohm
 Pegel:sehr gut Batt:gut

(P-89;B3.45;V102)

Erklärung

Meldungstyp, Gerätename, z. B. Messstelle
 Datum und Uhrzeit der Meldung
 Schalter S1: **geschlossen**
 Angabe des Grenzwertes
 Pegel-Bewertung: sehr gut, gut oder schwach
 Batterie-Bewertung: gut (über 3 V) oder
 schwach (unter 3 V)
 zuletzt gemessener Pegel: -89dBm;
 zuletzt gemessene Batteriespannung: 3,45 V; Stand
 der Softwareversion V1.0.2

Liegt der zuvor gemeldete Alarm nicht mehr an (z. B. der Türkontakt ist wieder geschlossen), sendet das ContactAlarm GSM eine OK-Meldung.

Beispiel Kontakt K1-OK

Kontakt1 **OK** 'Schacht Nr. 1-4'
 25.02.16 08:00
 Kontakt1:**geschlossen**
 Pegel:sehr gut Batt:gut

(P-89;B3.45;V102)

Erklärung

Meldungstyp, Gerätename, z.B. Messstelle
 Datum und Uhrzeit der Meldung
 Kontakt1: **geschlossen**
 Pegel-Bewertung: sehr gut, gut oder schwach
 Batterie-Bewertung: gut (über 3 V) oder
 schwach (unter 3 V)
 zuletzt gemessener Pegel: -89dBm;
 zuletzt gemessene Batteriespannung: 3,45 V; Stand
 der Softwareversion V1.0.2

Systemmeldungen

Resetmeldung

Die Resetmeldung erfolgt beispielsweise nach einem Batteriewechsel, um darauf hinzuweisen, dass die Systemzeit wieder eingestellt werden muss (siehe Seite 15).

Beispiel Resetmeldung

System/Unterspannungsreset
'Schacht Nr. 1-4'
25.06.16 08:00:11
(V110)

Erklärung

Meldungstyp
Gerätename, z.B. Messstelle
Datum und Uhrzeit der Meldung
Stand der Softwareversion V1.1.0

Modemfehlermeldung

Die Modemfehlermeldung erfolgt beispielsweise, wenn eine SMS nicht abgesetzt werden konnte, weil der Verbindungsaufbau fehlgeschlagen ist. Bei der nächsten automatischen Messung wird dann folgende SMS abgesetzt, sofern wieder ein Verbindungsaufbau möglich ist.

Beispiel Modemfehler

'Schacht Nr. 1-4'
25.06.16 08:00:11
'Systemfehler:Modem'
'Systemfehler:GSM-Verbindung'
(V110)

Erklärung

Gerätename, z.B. Messstelle
Datum und Uhrzeit der Meldung
Fehlertyp: Modemprobleme
Fehlertyp: GSM-Verbindung fehlgeschlagen
Stand der Softwareversion V1.1.0

Lag eine Modemfehlermeldung vor, ist eine zuvor abgesetzte Alarm- oder OK-Meldung verloren gegangen. Die Messwerte und Empfangsbedingungen sollten vor Ort überprüft werden.

Kontofehlermeldung

Die Kontofehlermeldung erfolgt, wenn eine SMS nicht abgesetzt werden konnte, weil das Guthabenkonto leer war.

Bei der nächsten automatischen Messung wird dann folgende SMS abgesetzt, sofern das Guthabenkonto wieder aufgeladen ist.

Beispiel Kontofehler

'Schacht Nr. 1-4'
25.06.16 08:00:11
Systemfehler:'SMS-Versenden'
Name:1 'P. Müller' 1 SMS-Fehler
(V110)

Erklärung

Gerätename, z.B. Messstelle
Datum und Uhrzeit der Meldung
Fehlertyp: SMS-Versenden fehlgeschlagen
Pos. und Name des Empfängers, Fehlermeldung
Stand der Softwareversion V1.1.0

Lag eine Kontofehlermeldung vor, ist eine zuvor abgesetzte Alarm- oder OK-Meldung verloren gegangen. Die Messwerte und Empfangsbedingungen sollten vor Ort überprüft werden.

Batteriefehlermeldung

Die Batteriefehlermeldung erfolgt, wenn die Batteriespannung des *ContactAlarm2* GSM 3 V unterschreitet und sie ersetzt werden sollte.

Diese Meldung wird immer zusammen mit der wöchentlichen Status-SMS oder mit einer Alarm- oder OK-SMS versendet.

Beispiel Batteriefehler

'Schacht Nr. 1-4'
25.06.16 08:00:11
Systemfehler:'Batterie-Fehler'
(V110)

Erklärung

Gerätename, z.B. Messstelle
Datum und Uhrzeit der Meldung
Fehlertyp: Batteriespannung unter 3 V
Stand der Softwareversion V1.1.0

EU-Konformitätserklärung Modem

R&TTE-Richtlinie 1999/05/EG

Das ContactAlarm GSM verwendet das Modem GL865-QUAD der Firma Telit, das unter Berücksichtigung der Telit-Installationsanleitungen integriert wurde.

Telit bescheinigt in einer EU-Konformitätserklärung, dass das Modem die Anforderungen der **R&TTE-Richtlinie 1999/05/EG** (Radio and Telecommunications Terminal Equipment Directive) erfüllt.

Dort wird die Übereinstimmung mit den harmonisierten Normen unter Beteiligung einer Benannten Stelle erklärt.

Bei Bedarf kann die EU-Konformitätserklärung beim Hersteller angefordert werden.



LANCIER Monitoring GmbH

Gustav-Stresemann-Weg 11
48155 Münster, Germany

Tel. +49 (0) 251 674 999-0
Fax+49 (0) 251 674 999-99
mail@lancier-monitoring.de
www.lancier-monitoring.de

EU-Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Fabrikat: LANCIER Monitoring
Typ: ContactAlarm GSM

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen folgender EU-Richtlinien entspricht:

2014/30/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU	RoHS-II
2014/53/EU	RED

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EU-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 61010-1	Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1
EN 61326-1	Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - EMV-Anforderungen (Klasse B)

Münster, 17.01.2018


Forschung und Entwicklung


Geschäftsleitung